



## Heute im Lokalen

### Bad Waldsee

Bei ihrer Hauptversammlung haben die Highland Pipes & Drums of Waldsee ihre Vorstandschaft neu bestückt.

### Aulendorf

Der demografische Wandel geht auch am Zweckverband der Volkshochschule nicht spurlos vorüber.

### Regionalsport

Die SG Aulendorf war das Überraschungsteam der Hinrunde in der Fußball-Bezirksliga, nach 15 Spieltagen steht die SGA auf Platz drei.

### Maxibad und Gesundheitszentrum Therme werden für vier Millionen Euro modernisiert

Von Sabine Ziegler

**BAD WALDSEE** - Der Gemeinderat hat den städtischen Rehakliniken und ihren 499 Mitarbeitern mit neuen Investitionen im Maxibad und Rehazentrum Therme am Montag ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk überreicht: Vier Millionen Euro investiert der Eigenbetrieb Kurbetriebe 2014 in die Modernisierung von Therapierräumen und in den Brandschutz, um den veränderten Anforderungen der Belegungsträger Genüge zu tun.

Und auch der ambulante Guest hat etwas davon: Aus der Waldsee-Therme soll zwar auch in Zukunft kein Fitness-Studio werden. Aber die Medizinische Trainings Therapie (MTT) an den Geräten wird weiter ausgebaut, und für eine solche Anwendung kann auch der Hausarzt vor Ort ein Rezept ausstellen.

„Ich bin überzeugt davon, dass diese Investitionen zukunftsweisend

sind und sich gut in unser Gesamtkonzept einfügen“, erklärt dazu Bäderdirektor Peter Blank. Mit diesem neuenlichen Modernisierungsmassnahmen setzt die Bäderstadt ihr Bestreben um attraktive Kliniken fort, in die sie bereits in den Vorjahren viel Geld investiert hat. Mit dem Ratsbeschluss vom Montag setzt sie weitere vier Millionen Euro obenauf, um die in die Jahre gekommenen Therapierräume zu sanieren und den veränderten medizinischen Anforderungen

„Das Kurmittelhaus entspricht bei Krankengymnastik, Massage und MTT nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Rehaklinik“

Bäderdirektor Peter Blank

Einschätzung der Werkleitung rund neun Monate lang dauern. Blank: „Der Klinikbetrieb läuft dennoch weiter, die Baustelle wird staubdicht eingepackt, und die Therapiemaßnahmen wie der MTT zurückgeföhrt“, erläutert Peter Blank im SZ-Gespräch Details der geplanten Umbauten.

Die Kosten belaufen sich im Maximibad auf 3,4 Millionen Euro. In den Maßnahmen enthalten sind der räumliche Umbau des Kurmittelhauses sowie der Brandschutz (Brandmeldeanlage, Fluchtweg, Sicherheitsbeleuchtung, Spezialtüren). Die Behandlungs-, Aufenthalts- und Sanitärbereiche werden modernisiert, und es soll auch hier ein großzügiger MTT-Bereich eingerichtet werden. „Das Kurmittelhaus entspricht bei Krankengymnastik, Massage und MTT nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Rehaklinik“, weiß Peter Blank.

### Das Schwarze Gold

Mit dem Moor – auch das „Schwarze Gold“ genannt – haben die oberschwäbischen

Heilbäder mit Bad Waldsee an der Spitze Erfolgsgeschichte geschrieben. Zwar schwören bis heute viele Rehabpatienten auf die heilsame Wirkung solcher Wannenbäder in der schwarzen Brühe, aber insgesamt gesehen ist diese passive Therapiform seit Jahren ebenso rückläufig wie medizinische Bäder insgesamt. Bei den städtischen Rehakliniken Bad Waldsee bringen die Moortherapien in den letzten 20 Jahren von 90 000 Anwendungen pro Jahr zurück auf 20 000.

Die medizinischen Anforderungen im Rahmen einer Anschlussheilbehandlung (AHB), die frühe Verlegung frisch operierter Patienten aus dem Akuthaus in die Reha und die Notwendigkeit von Aktivtherapien für diesen Personenkreis sind nun auch Grund dafür, dass die Rehakliniken Bad Waldsee ihre Moorthapien zurückfahren und verstärkt auf Physiotherapie, MTT und Patientenschulungen setzen, wie das von den Kostenträgern verlangt wird. (saz)

## Bad Waldsee investiert erneut in seine Rehakliniken

Maxibad und Gesundheitszentrum Therme werden für vier Millionen Euro modernisiert

### Kommentar

Von Sabine Ziegler

## Weihnachtsgeschenk für Patienten und Mitarbeiter



Millionenaufwand zu saniieren, fügt sich nahtlos ein in dieses Bemühen, ein attraktiver Reha-Standort zu bleiben und an die 500 Arbeitsplätze zu sichern – darunter viele Teilzeitarbeitsplätze für Frauen.

Die Entscheidung des Gemeinderates, diese Planungen bedingungslos mitzutragen, ist deshalb wegweisend. Und sie ist so etwas wie ein Weihnachtsgeschenk für die Beschäftigten der drei Häuser und für all jene Patienten, die in Bad Waldsee auch in Zukunft medizinische und therapeutische Hilfe benötigen nach schwerer Erkrankung. (saziegler@schwaebische.de)



Das „Schwarze Gold“, wie das heilsame Moor gerne genannt wird, hat einst auch den Namen der Kurstadt Bad Waldsee weit über die Region hinaus bekannt gemacht. Inzwischen sind die Anwendungen rückläufig, weil frisch operierte Rehapatienten andere Therapien benötigen. (Foto: ROLF SCHULTES)



### 19. Dezember

Heute öffnet sich um 17 Uhr das 19. Türchen am Rathaus-Adventskalender. Dazu musiziert der Spiritualkreis der evangelischen Kirchengemeinde.

### Betonwände stürzen auf Mann

**BAD WALDSEE** (sz) - Bei einem Arbeitsunfall in Haisterkirch hat sich ein 47 Jahre alter Mann am Dienstagvormittag schwere Verletzungen zugezogen. Das berichtet die Polizei. Der Mann war gegen 10.30 Uhr damit beschäftigt, angefertigte Fertigbetonwände abzuladen. Die schweren Betonelemente wurden hierzu mit einer Eisenkette an einem Radlader befestigt und anschließend von der Ladefläche des Transportfahrzeugs gehoben.